

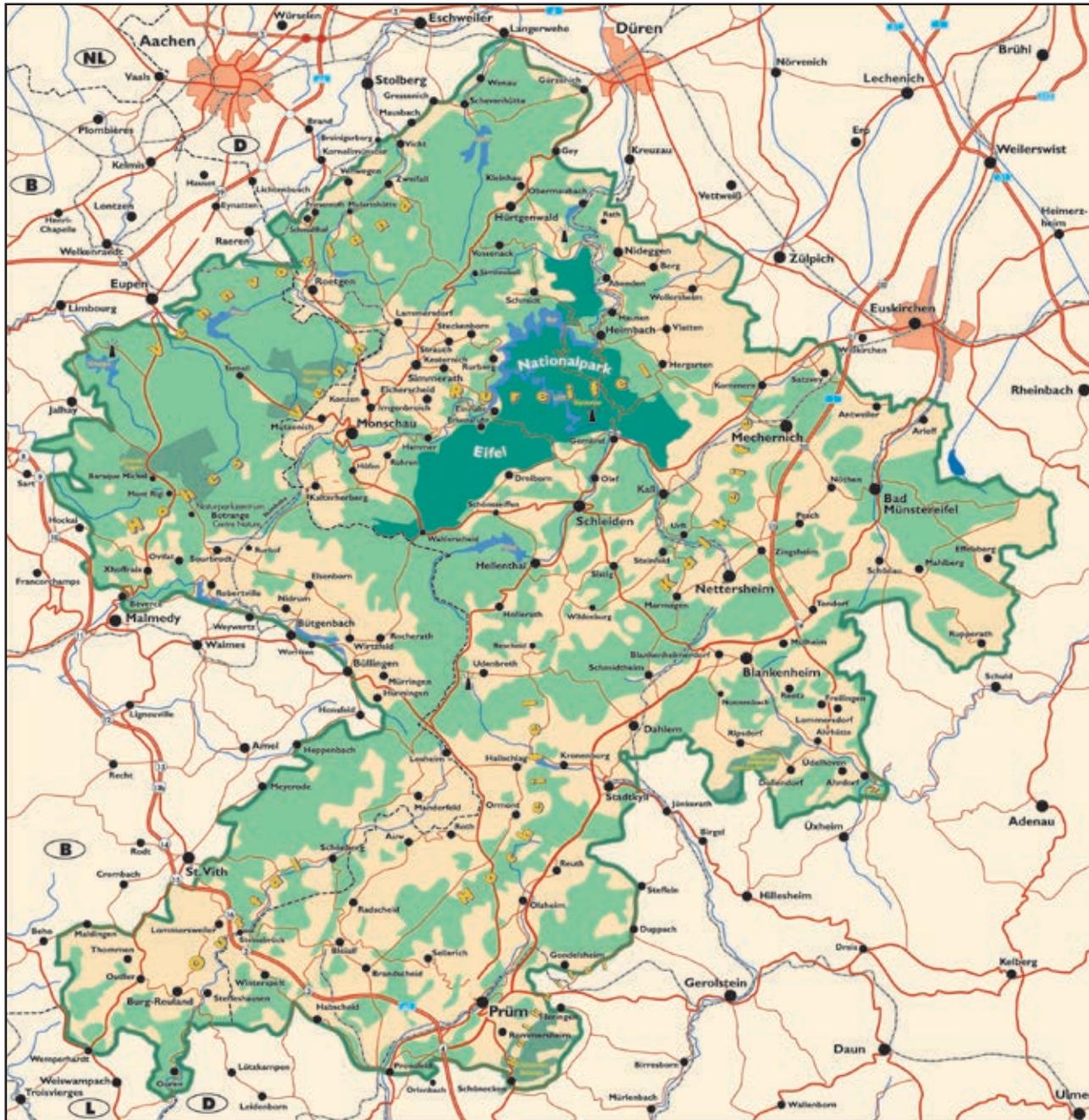
# *Jahresbericht 2014*

*Naturpark Nordeifel e.V.*



Deutsch-Belgischer  
*Naturpark*  
Hohes Venn- Eifel

## Deutsch-Belgischer Naurpark Hohes Venn-Eifel



Der Naturpark Nordeifel e.V. wird getragen von der StädteRegion Aachen, den Kreisen Düren und Euskirchen und den Städten und Gemeinden Aachen, Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Düren, Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Kall, Kreuzau, Langerwehe, Mechernich, Monschau, Nettersheim, Nideggen, Roetgen, Schleiden, Simmerath, Stolberg und Zülpich in Nordrhein-Westfalen sowie vom Eifelkreis Bitburg-Prüm und vom Landkreis Vulkaneifel und den Verbandsgemeinden Gerolstein, Obere Kyll und Prüm in Rheinland-Pfalz.

**Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,**

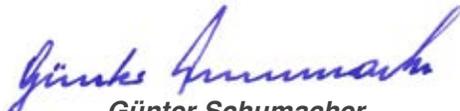
ich meine, Ihnen heute berichten zu können, dass auch im Jahre 2014 von den Geschäftsführungen, dem Schatzmeister, dem Arbeitsausschuss und dem Vorstand „gute Arbeit“ geleistet wurde. Wie Sie den nachfolgenden Seiten entnehmen können, konnte erneut viel im Sinne des Vereinszweckes für unsere Region veranlasst sowie umgesetzt werden. Es ist m. E. ebenfalls erwähnenswert, dass die Haushaltsrechnungen 2014 wieder ohne jegliche Beanstandung testiert wurden.



Im Berichtszeitraum mussten wir uns mit Wertschätzung und Dank von den Geschäftsführern Jan Lembach und Alexander Wendlandt verabschieden, da die Herren sich anspruchsvollen neuen beruflichen Herausforderungen stellen wollten. Ich denke, dass für den Geschäftsbereich Rheinland-Pfalz mit Frau Anne Stollenwerk und für die Geschäftsstelle in Nordrhein-Westfalen mit Herrn Lothar Gerhards für 2015 qualifizierte Nachfolger gefunden wurden.

Es ist mein dringlicher Wunsch, Ihnen auch im nächsten Jahr über eine positive Entwicklung unseres Vereins zu berichten und ich bin sehr überzeugt davon, dass jede haupt- und ehrenamtlich für den Naturpark- Nordeifel e.V. tätige Person diesen Wunsch mit mir teilt.

Ihr

  
**Günther Schumacher**  
(Vorsitzender)

Hürtgenwald, den 15. April 2015



## **Veränderungen in der Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen Verabschiedung des Geschäftsführers Jan Lembach**

Nach seiner Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Dahlem wurde der Geschäftsführer der nordrhein-westfälischen Geschäftsstelle, Jan Lembach, am 16. Juni 2014 im Rahmen einer Vorstandssitzung feierlich verabschiedet. Herr Lembach wurde im Jahr 2002 zum Geschäftsführer berufen, nachdem er zuvor bereits fünf Jahre für den Naturpark als Projektmitarbeiter gewirkt hatte. Der Vorsitzende des Naturparks Nordeifel, Günter Schumacher, würdigte im Rahmen der Verabschiedung die zurückliegende Arbeit von Jan Lembach. „Mit Ideen wie ‚Eifel barrierefrei - Natur für Alle‘ oder ‚Eifel-Blicke‘, mit über 100 Förderprojekten und zahlreichen Erfolgen bei Wettbewerben hat er den Naturpark weiter entwickelt und zur positiven Entwicklung der Region beigetragen“, so Schumacher. In den Wirkungszeitraum von Herrn Lembach gehören viele zukunftsweisende Projekte, die dem Naturpark

zu überregionaler Anerkennung verholfen haben. So nahm der damalige Bundespräsident Horst Köhler im Jahr 2006 das umfassende Engagement des Naturparks zum Naturerlebnis für Menschen mit Behinderung zum Anlass für einen Besuch in der Nordeifel.



Im Rahmen einer Vorstandssitzung wurde der langjährige Geschäftsführer Jan Lembach (5. v. l.) am 17.06.2014 verabschiedet.

## **Kommissarische Geschäftsführung in der zweiten Jahreshälfte**

In der zweiten Jahreshälfte wurde die Geschäftsstelle in Nettersheim kommissarisch von LEADER-Regionalmanager Alexander Sobotta in Zusammenarbeit mit der langjährigen Projektleiterin Nadine Rathofer geführt.

## **Verabschiedung des Geschäftsführers Alexander Wendlandt**

Zum Jahresende 2014 verließ Alexander Wendlandt den Naturpark, um zukünftig im Auftrag des Umweltministeriums den kommunalen Gebietskörperschaften und Jagdgenossenschaften bei den Themen Jagdrecht und Forstpolitik zur Seite zu stehen. Knapp zwei Jahre war er als Geschäftsführer des Teilgebietes Rheinland-Pfalz für den Naturpark Nordeifel e.V. tätig gewesen. In dieser Zeit hat er eine Vielzahl von Projekten auf den Weg gebracht. Dazu gehörten unter anderem die Initiative zur Rettung der Eifler Streuobstwiesen und der Aufbau eines Quellenkatasters für die Zuläufe der Prüm. Im Dezember wurde Herr Wendlandt in der Infostätte Mensch und Natur in Prüm feierlich verabschiedet. In Anwesenheit zahlreicher Weggefährten dankte ihm Herr Günter Schumacher als Vorsitzender des Vereins für sein großes Engagement und die hervorragende Arbeit. Im Rahmen der Verabschiedungsfeier wurde auch die neue Geschäftsführerin Frau Anne Stollenwerk vorgestellt, welche mit Jahresbeginn 2015 die Leitung für das Teilgebiet Rheinland-Pfalz übernehmen wird.



Foto: Vorsitzender Günter Schumacher, Alexander Wendlandt, Anne Stollenwerk, Ulrich Klinkhammer, Ernst Görger, stellv. Vorsitzender Aloysius Söhngen (v. l.)

## Auftritt der Eifel auf der Landesgartenschau Zülpich 2014 ein voller Erfolg!



Seit Eröffnung am 16. April bis Mitte Oktober 2014 präsentierte sich der Naturpark Nordeifel gemeinsam mit dem Naturpark Rheinland auf der Landesgartenschau in Zülpich. Zusammen mit vielen Partnern aus der Region wurden die Gäste über die erlebnisreichen Landschaften zwischen Eifel und Rhein informiert.

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Naturpark Nordeifel freut sich gemeinsam mit seinen Partnern über einen erfolgreichen Auftritt der Eifel auf der Landesgartenschau Zülpich (©) Naturpark Nordeifel



An insgesamt 180 Tagen war der Pavillon mit den Touristischen Arbeitsgemeinschaften der Region sowie den beiden Naturparks Nordeifel und Rheinland besetzt. Ebenso hatten Partner die Möglichkeit, sich mit ihrem Angebot zu präsentieren. Ein besonderer Dank geht hier an das Engagement der Nordeifel Tourismus GmbH bei der Organisation des Veranstaltungsprogramms und der personellen Besetzung des Ausstellungsgeländes.

Ermöglicht wurde das Vorhaben durch die finanzielle Förderung des Umweltministeriums NRW, durch die Städte-Region Aachen, die Kreise Düren und Euskirchen, den Landschaftsverband Rheinland sowie durch zahlreiche weitere öffentliche und private Unterstützer.

## Initiative KlimaTour Eifel: Klimafreundlich Urlauben in der Nordeifel!

Erstmalig können Gäste klimafreundliche Urlaubs- und Tagespauschalen für einen nachhaltigen und erlebnisreichen Aufenthalt im Naturpark buchen. Auf der neuen Internetseite [www.klimatour-eifel.de](http://www.klimatour-eifel.de) erhalten Sie zudem alle wissenswerten Informationen für einen klimafreundlichen Aufenthalt in der Nordeifel.

In den vergangenen zwei Jahren wurden im Rahmen der Initiative „KlimaTour Eifel“ die Infrastruktur und Angebote für unvergessliche klimafreundliche Natururlaube geschaffen. Als Naturerlebnisregion ist die Eifel mittlerweile deutschlandweit bekannt und beliebt. Dieser Weg wird vom Naturpark Nordeifel mit der Initiative „KlimaTour Eifel“ gemeinsam mit den Projektpartnern der StädteRegion Aachen, den Kreisen Düren und Euskirchen und den Touristischen Arbeitsgemeinschaften der Region konsequent weiterverfolgt. Bei mittlerweile neun Eifeler Gastgebern sind Klima- und Umweltschutz Unternehmensphilosophie und viele Übernachtungsbetriebe bieten ihren Gästen das kostenfreie ÖPNV-GästeTicket Erlebnisregion Nationalpark Eifel an.

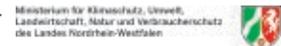
Seit Sommer 2014 können Gäste in der Eifel das Komplettpaket für einen ressourcen- und umweltschonenden Aufenthalt in der Eifel bei den Touristischen Arbeitsgemeinschaften buchen. Es wurden 16 klimafreundliche Tages- und Urlaubspauschalen entwickelt, wobei besonders darauf geachtet wurde, eine An- und Abreise mit Bus und Bahn zu ermöglichen und für Übernachtungen klimafreundliche und nachhaltige Gastgeber einzubinden.

Alles Wissenswerte über einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Aufenthalt in der Eifel ist gebündelt auf dem neuen Klimaschutzportal [www.klimatour-eifel.de](http://www.klimatour-eifel.de).



Hier sind neben der Darstellung von herausragenden Natur- und Kulturerlebnisangeboten der Eifel auch detaillierte Hinweise zu einer umweltfreundlichen An- und Abreise mit Bus & Bahn, den klimafreundlichen Gastgebern und Tages- und Urlaubspauschalen, Produkten der Regionalmarke EIFEL, CO<sup>2</sup>-Einspartipps zu finden. Zudem gibt es die Möglichkeit seine Emissionen mit einem CO<sup>2</sup>-Rechner zu ermitteln und wenn gewünscht sogar zu kompensieren.

Gefördert durch:



## **Transnationales Kooperationsprojekt „Entwicklungsmotor Schutzgebiete“**

Natur- und Nationalparks tragen zur Entwicklung ländlicher Regionen bei. Wichtige Effekte liegen in der Schaffung touristischer Angebote und in der touristischen Image- und Markenbildung, welche die Außenwahrnehmung der Region stärken. Auch die Prädikatswirkung bei der Entwicklung und Vermarktung regionaler Qualitätsprodukte wird in unterschiedlichem Maße von Regionen genutzt. Die Auswirkungen von Großschutzgebieten auf die Entwicklung ländlicher Gebiete sind in ihrer Komplexität noch nicht ausreichend erforscht. Bislang durchgeführte Studien befassen sich in der Regel mit Teilausschnitten der wirksamen Effekte von Großschutzgebieten.

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Rahmen einer transnationalen Zusammenarbeit analysieren Großschutzgebiete gemeinsam ihre Rolle und ihr Potenzial in der nachhaltigen Entwicklung und erarbeiten Instrumente für die zukünftige Darstellung dieser Leistungen. An der Zusammenarbeit beteiligen sich die Lokalen Aktionsgruppen „nordburgenland plus“ mit dem Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel und „RegioL“ mit dem Naturpark Kaunergrat in Österreich und die Lokale Aktionsgruppe Eifel mit dem Naturpark Nordeifel in der Nationalparkregion Eifel.

Neben der Schutzgebietsverwaltung sind Experten der Landschaftsbehörden, der Kommunen, aus dem Tourismus und aus dem Naturschutz aus den beteiligten Regionen in den Arbeitsprozess eingebunden. Das Projekt wird vom Land Nordrhein-Westfalen nach der Förderrichtlinie Naturschutz - FöNa sowie mit LEADER-Mitteln gefördert.

Im August 2014 war der Naturpark Nordeifel Gastgeber eines der drei vorgesehenen Fachsymposien mit Vertretern aus den beteiligten Schutzgebieten. In diesem Rahmen fand unter anderem eine Exkursion in das Hohe Venn statt.  
(©) LAG Eifel



## **Sternenregion Nordeifel**

Die Nationalparkregion Eifel ist eines der wenigen Gebiete in Europa in dem man die Milchstraße noch mit bloßem Auge bewundern kann. Die Vermeidung unnötiger Aufhellung der natürlichen Nacht durch künstliche Lichtquellen rückt zunehmend in den Fokus von Naturschutz, Gesundheitsvorsorge, Astronomie und Tourismus. Auch der effizientere Umgang mit Energie im Zusammenhang mit nächtlicher Beleuchtung gewinnt unter Klimaschutzaspekten weiter an Bedeutung.

In einer partnerschaftlichen Initiative engagieren sich nun verschiedene Einrichtungen aus der Nordeifel für die Erhaltung des sternreichen Nachthimmels und der natürlichen Nachthandschaft in der Nationalparkregion Eifel. Nachdem bereits im Februar 2014 der Nationalpark Eifel von der International Dark Sky Association (IDA) als „Sternenpark“ ausgezeichnet worden war, ist das Ziel nun die Anerkennung als „Sternenreservat“. Dies ist ein Prädikat, mit dem weltweit nur sehr wenige Regionen für sich werben können. Durch die Nähe zu den umliegenden Metropolen bieten sich für die Eifel dadurch viele Chancen, vor allem für den Tourismus.

Koordiniert wird das Projekt durch den Naturpark Nordeifel, der während der zweijährigen Umsetzungsphase von der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, aus dem EU- LEADER-Programm und vom Kreis Euskirchen Unterstützung erhält. Partner sind der Nationalpark Eifel, die Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang, die Vogelsang IP gemeinnützige GmbH, und die Nordeifel Tourismus GmbH. Mit der fachlichen Begleitung wurde die Astronomie-Werkstatt „Sterne ohne Grenzen“ aus Köln beauftragt.



Bildunterschrift: Gemeinsam mit dem Präsidenten der NRW-Stiftung, Harry Kurt Voigtsberger (2. v. l.), stellen die Initiatoren und Unterstützer der Sternenregion Eifel das Projekt im Kulturkino Vogelsang IP vor.

### **Auszeichnung DB-Award „Tourismus für Alle“**

Die Deutsche Bahn (DB) würdigt die seit mehr als 10 Jahren konsequente und sehr facettenreiche Arbeit des Naturparks Nordeifel e.V. und Nationalparks Eifel am Thema Barrierefreiheit.

Die drei Gewinner des Awards „Tourismus für Alle“ wurden in Berlin ausgezeichnet, um damit den barrierefreien Deutschlandtourismus zu fördern. Bewerben konnten sich Städte und Regionen mit bereits realisierten Maßnahmen, die richtungsweisend barrierefreies Reisen ermöglichen. Als Nationalparkregion Eifel barrierefrei hatten sich der Nationalpark Eifel und der Naturpark Nordeifel gemeinsam beworben und den zweiten Platz belegt.

Naturpark und Nationalpark in der Eifel arbeiten seit mehr als 10 Jahren gemeinsam kontinuierlich und sehr facettenreich am Thema Barrierefreiheit. Grund genug für die Jury, die Region mit dem zweiten Preis auszuzeichnen: Der Ansatz und die Angebote sind stark auf das Thema Natur fokussiert. Barrierefreie touristische Angebote wurden dazu in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt so Homburg, Vorstand Personenverkehr der Deutschen Bahn. Die Jury bestand aus externen Partnern, Tourismusexperten, Betroffenen und DB-Vertretern.



Nadine Rathofer (Naturpark Nordeifel 2.v.r.) und Tobias Wiesen (Nationalparkverwaltung Eifel, rechts) vertraten die Partneereinrichtungen bei der Urkundenübergabe (© Deutsche Bahn AG/ Hans-Dieter Budde)

## Quellenkartierung im Einzugsgebiet des Mehlenbachs

Aufbauend auf das bereits abgeschlossene Interreg IVA - Projekt „Flusspartnerschaft Our“ hat der Naturpark 2013 mit der Kartierung von Quellen im Bereich der Oberen Prüm von ihrer Quelle bei Neuenstein in der Schneifel bis zur Naturparkgrenze bei Pronsfeld begonnen. Dank finanzieller Unterstützung durch die Naturschutzstiftung der Kreissparkasse Bitburg-Prüm konnten die Kartierungsarbeiten 2014 im Einzugsgebiet des Mehlenbachs fortgesetzt werden. Insgesamt wurden somit 20 weitere Quellen erhoben und bewertet sowie detaillierte Handlungsempfehlungen formuliert.

Die Untersuchung der Quellstandorte ergab, dass sich derzeit nur drei der erhobenen Quellen in einem naturnahen Zustand befinden. Dagegen werden sieben Quellstandorte als geschädigt bzw. stark geschädigt eingestuft. Auf der Grundlage der erarbeiteten Handlungsempfehlungen sollen in den kommenden Jahren in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern und zuständigen Fachbehörden entsprechende Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Dies ist von besonderer Relevanz, da die zahlreichen Wasserläufe und deren Quellen zu den größten Naturschätzen der Eifel und gleichzeitig zu den am stärksten bedrohten Lebensräumen Deutschlands gehören. Ziel des über mehrere Jahre angelegten Projekts ist es, möglichst viele Quellen wieder in einen naturnahen Zustand zu versetzen. Die im Rahmen der Kartierung erhobenen Daten fließen in das zentrale Datenbanksystem des Landesamts für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG) ein.



Ergebnisbericht der  
Quellenkartierung

## Neumöblierung von 13 Wanderparkplätzen



Gefördert durch:



Die zahlreichen Wanderparkplätze mit ihren Informations- und Rastmöglichkeiten gehören auch im digitalen Zeitalter zur wichtigsten Infrastruktur einer erfolgreichen Wanderregion. Sie dienen als Einstieg in gekennzeichnete Routen und bieten dank der Infotafeln einen guten Überblick der vorhandenen Wanderwege. Aus diesem Grund hat der Naturpark zwischen 2002 und 2006 in Kooperation mit der Verbandsgemeinde Prüm circa 25 Wanderparkplätze neu angelegt bzw. instand gesetzt. Mit Hilfe von Fördergeldern des Landes Rheinland-Pfalz konnte 2014 die Ausstattung von 13 Wanderparkplätzen grundlegend erneuert werden. Die neuen Sitzgarnituren aus Massivholz laden nun Einheimische und Gäste wieder zum Verweilen, Picknicken und Ausruhen ein und steigern die Attraktivität der Wanderparkplätze.

## Eröffnung des Panoramawegs Schönecken



Der Panoramaweg ist ein 5,8 Kilometer langer Rundwanderweg mit eindrucksvollen Ausichten auf den Burg- und Handwerkerflecken Schönecken. Bei entsprechender Witterung bieten sich zudem herrliche Fernsichten. Start- und Endpunkt ist der Dorfplatz von Schönecken am Gemeindezentrum „FIF“. Dort sind auch entsprechende Parkmöglichkeiten vorhanden. Der historische Ort liegt mit seinen 1.500 Einwohnern eingebettet im Tal der Nims, über der die Ruine der Burg Schönecken thront. Die Streckenführung verläuft ausschließlich über befestigte Wege und ist auch für Menschen mit leichten Mobilitätseinschränkungen und Familien leicht zu begehen. Entlang des Rundwanderweges laden zahlreiche Ruhebänke und eine Schutzhütte zum Verweilen ein.



Gefördert durch:



Foto: Eröffnung des Panoramawegs Schönecken

Die Infotafel am Startpunkt gibt den Wanderern einen ersten guten Überblick. Darüber hinaus hat der Naturpark einen Flyer herausgegeben, der neben einer Karte auch über die Besonderheiten und die verschiedenen Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke informiert.

## **Pflege von mehr als 90.000 Meter Flurhecken**

Seit vielen Jahren engagiert sich der Naturpark Nordeifel für den Erhalt der typischen Flurhecken. Sie sind nicht nur charakteristisch für unsere gewachsene historische Kulturlandschaft sondern auch wichtige Verbindungselemente für Biotope. Mittlerweile hat die Instandsetzung und Neuanpflanzung von Hecken im Bereich des Naturparks einen großen Raum eingenommen. Sie sind zu wertvollen Gliederungselementen in einer vorher teils ausgeräumten Landschaft geworden und tragen somit zum Erhalt der Biodiversität bei. Im Jahr 2014 wurden allein in den Verbandsgemeinden Prüm und Obere Kyll in insgesamt 36 Ortsgemeinden ca. 42 km instand gesetzt. Gefördert wurden diese Maßnahmen durch das Land Rheinland-Pfalz; die Ortsgemeinden übernahmen die Kofinanzierung. Im nordrhein-westfälischen Teil des Naturparks konnten mit Fördergeldern des Umweltministeriums NRW in Höhe von 60.000 € rund 54 km Hecken in acht verschiedenen Gemeinden gepflegt werden. Mit Hilfe eines GIS-gestützten Heckenkatasters dokumentiert der Naturpark den jeweiligen Heckentyp, die in den vergangenen Jahren durchgeführten Pflegemaßnahmen und den aktuellen Zustand der Hecken.



Gefördert durch:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Foto: Flurheckenpflege  
im Naturpark Nordeifel

## Entwicklung der Streuobstwiesen in den Naturparken Nordeifel und Südeifel



Gefördert durch:



Foto: Schnittkurs zur  
Pflege und Sanierung  
von Altbäumen im  
Naturpark Nordeifel e.V.



Der Erhalt und die Inwertsetzung der Streuobstwiesen stehen im Fokus des LEADER-Projekts in der Region Bitburg-Prüm, welches der Naturpark Nordeifel derzeit gemeinsam mit dem Naturpark Südeifel umsetzt. Im Jahr 2014 lag der Streuobstbestand im Eifelkreis Bitburg-Prüm bei circa 200.000 Bäumen. Allerdings befanden sich etwa 80 % dieser Obstbäume, vor allem aufgrund von Überalterung und starkem Mistelbefall, in einem desolaten Zustand. Zudem werden die meisten Obstbäume weder geschnitten noch gepflegt und das Obst nur im geringen Umfang geerntet und weiterverwertet. Mit Hilfe von LEADER-Fördergeldern und einer Kofinanzierung des Kreises Bitburg-Prüm wollen die Naturparke Nordeifel und Südeifel diesem Trend entgegenwirken. Ziele des 600.000 Euro umfassenden Projekts sind der Erhalt wertvoller Lebensräume für Vögel, Insekten und Kleinsäuger sowie die Bewahrung des charakteristischen Landschaftsbildes und die Sicherung der regionalen Sortenvielfalt.

Neben einer Status-quo-Analyse wurde im Jahr 2014 hierzu ein Handlungskonzept für die Entwicklung der Streuobstwiesen im Kreis Bitburg-Prüm erarbeitet. Zeitgleich nahmen die Naturparke Nordeifel und Südeifel Kontakt zu Streuobstwiesen-Eigentümern auf, um diese zur Teilnahme am Projekt zu motivieren. Besonders großer Nachfrage erfreuten sich die eintägigen Streuobstkurse zum Thema Baumpflege und Sanierung von Altbäumen. Während am Vormittag der theoretische Grundstein gelegt wurde, konnten die Teilnehmenden nachmittags unter fachmännischer Beratung auf den Streuobstwiesen selber Hand anlegen und die gelernte Theorie in die Praxis umsetzen.

## Die Eifel als Modellregion im Förderschwerpunkt LEADER

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes und steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ = „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Seit dem Jahr 2008 haben Kommunen und bürgerschaftliche Initiativen von Fördermitteln und der Zusammenarbeit in der zu diesem Zweck gegründeten Lokalen Aktionsgruppe profitiert. Die Geschäftsstelle der LEADER-Region ist beim Naturpark Nordeifel angesiedelt und wird von Regionalmanager Alexander Sobotta geleitet. Das Jahr 2014 stand im Zeichen einer Bilanz der zurückliegenden erfolgreichen LEADER-Förderphase seit 2008. Gleichzeitig wurde die regionale Entwicklungsstrategie für die Beteiligung am Landeswettbewerb zur Auswahl der LEADER-Regionen für den Förderzeitraum ab 2015 fortgeschrieben.

In den zurückliegenden sieben Jahren flossen 1.682.000 Euro Förderung in 43 LEADER-Projekte. Beispiele sind das Machbarkeitskonzept für den Dorfladen in Nideggen-Wollersheim, der Generationenpark in Dahlem Schmidthelm und das Projekt „E-ifel mobil“ zum Einsatz von Carsharing und Elektromobilität im ländlichen Raum. Insbesondere bürgerschaftlich getragene Maßnahmen nehmen einen Schwerpunkt in der Projektliste ein.

Die 15 beteiligten Städte und Gemeinden in der Nordeifel, die Kreise Düren und Euskirchen und die StädteRegion Aachen haben sich durch das positive Fazit frühzeitig für die gemeinsame Bewerbung als LEADER-Region für die in 2015 beginnende nächste Förderphase ausgesprochen. Das LEADER-Regionalmanagement hat 2014 die Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie auf Basis einer breit angelegten Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern unter Einbeziehung regionaler Akteure und Experten koordiniert. Zu diesem Zweck fanden 12 Workshops mit insgesamt über 500 Teilnehmern statt.

Gefördert durch:



Das Projekt „E-ifel mobil“ der LEADER-Geschäftsstelle wurde im Jahr 2014 im Bundeswettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet. © LAG Eifel

## Neuaufgabe der Wanderkarte „Prümer Land“

Im Verlag des Eifelvereins ist die überarbeitete Neuaufgabe der Wanderkarte Nr. 17 „Prümer Land“ im Maßstab 1:25.000 erschienen. Im Format 80 x 138 cm und beidseitig bedruckt ist sie die größte Einzelkarte des Eifelvereins. Sie umfasst das Wandergebiet zwischen dem Kronenburger See und Arzfeld sowie zwischen Budesheim und Burg Reuland. Der Naturpark hat alle Änderungswünsche der an der Neukonzeption beteiligten Institutionen gesammelt, graphisch aufbereitet und in Abstimmung mit dem Verlag in die neue Karte eingearbeitet. So enthält die Wanderkarte erstmals einen vergrößerten Ausschnitt der Stadt Prüm, neun „Eifel-Blicke“ und zahlreiche neue Premiumwege. In Kooperation mit den Ortsgruppen des Eifelvereins und der Tourist-Information Prümer Land ist eine detaillierte und naturgetreue Wanderkarte des Prümer Landes entstanden, die bestens zur Vorbereitung von Wanderungen, aber auch zur Orientierung im Gelände dient. Das UTM-Koordinatengitter ist eine weitere Hilfe für GPS-Nutzer.



Foto: Vorstellung der Wanderkarte „Prümer Land“



## **Auch Sie können die Arbeit des Naturparks in der Eifel unterstützen ...**

### **... als Mitglied**

*als Person, Verein oder Unternehmen.*

### **... mit Spenden**

*natürlich steuerlich absetzbar.*

### **... als Sponsor**

*gemeinsam effektiv werben.*

### **... als Auftraggeber**

*für touristische Dienstleistungen sowie Maßnahmen im Natur- und Landschaftsschutz*



### **Bitte kontaktieren Sie die Geschäftsstellen des Naturparks!**

Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen  
Bahnhofstraße 16 · 53947 Nettersheim  
Tel.: 02486-911117 · [info@naturpark-eifel.de](mailto:info@naturpark-eifel.de)

Geschäftsstelle Rheinland-Pfalz  
Tiergartenstraße 70 · 54595 Prüm  
Tel.: 06551-985755 · [naturpark@pruem.de](mailto:naturpark@pruem.de)

**Konto: VR-Bank Nordeifel · BLZ 370 697 20 · Konto-Nr. 50 04 04 10 13**

### **Naturpark Nordeifel - Jahresbericht 2014**

Herausgeber:

Verein Naturpark Nordeifel im  
Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn - Eifel  
[www.naturpark-eifel.de](http://www.naturpark-eifel.de)

Redaktion: Nadine Rathofer, Alexander Sobotta, Anne Stollenwerk, Lothar Gerhards

Deutsch-Belgischer  
**Naturpark**  
Hohes Venn- Eifel

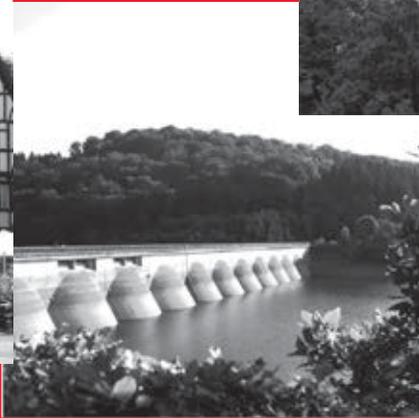
Der Druck erfolgte mit freundlicher Unterstützung der VR-Bank Nordeifel e.G.,  
der Kreissparkasse Euskirchen sowie der Energie Nordeifel GmbH & Co. KG.

Verantwortung tragen.  
Mit der Energie der Eifel.

Ressourcen schonen für morgen ist kinderleicht.  
Jetzt alle Infos unter [www.ene-eifel.de](http://www.ene-eifel.de)

# Kreissparkasse Euskirchen

## Gut für die Region. Gut für Sie.



Kreissparkasse  
Euskirchen

Gut für die Region.

*Die Hausbank  
der Region*

# Nah. Aktiv. Vertraut.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



**VR-Bank Nordeifel eG**

[www.vr-banknordeifel.de](http://www.vr-banknordeifel.de) - [info@vr-banknordeifel.de](mailto:info@vr-banknordeifel.de) - 0 24 45 / 95 02 0

